Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 74. Montags, den 14. März. 1836.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die geachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten §phen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerklich gemacht, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. März 1836. Das Universitäts-Gericht das. Dr. Rüling.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Bücher oder Manuscripte aus der Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden mit Beziehung auf §. 25 und 26 der Bibliothek-Ordnung andurch aufgefordert, diese im Laufe der nächsten Woche und spätestens bis zum 19. März zurückzugeben.

Leipzig, am 12. März 1836. Die Universitäts-Bibliothek.

Mittheilungen

aus der am 1. dies. Mts. gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Herr Stadtrath Lurgenstein eröffnete als d. Z. Vors. die zahlreiche Versammlung, mit Besprechung einiger allgemeinen Vereinsangelegenheiten, mit Aufnahme eines neuen Mitgliedes in der Person Herrn Leonhardts, Stellmachermeisters, mit Benennung der für die Vereinsbibliothek eingegangenen Geschenke, namentlich:

National-Magazin, Jahrgang 1834,
Pfennig-Magazin, " " 1834,
Heller-Magazin, " " 1833 und 1834,
Sonntags-Magazin, " " 1833,

und die Fortsetzungen einiger Journale, wofür den Herren Schenkgebern der innigste Dank abgestattet wurde.

Herr Kuhnhardt sprach hierauf über die Eigenschaften des s. g. weißen Schellacks und dessen Anwendung bei Betreibung einiger Gewerbe, zeigte auch eine Probe davon (ein Fabrikat des Chemiker Herrn Erdmanns) vor, für dessen Güte die vorläufig angestellten Versuche sprachen, während einige Sachverständige denselben genauer untersuchen werden.

Der Herr D. Dietrich zeigte hierauf einen Entwurf zu einem Tableau für tabellarisch-übersichtliche Darstellung von gewerblich-statistischen Notizen über das Königreich Sachsen. Der Entwurf gefiel seiner Zweckmäßigkeit und Uebersichtlichkeit wegen allgemein.

Nach vielfacher Besprechung über die Nützlichkeit dergl. tabellarischen Uebersichten und Mittheilung verschiedener Notizen, zeigte Herr Hoffmann einige Stücke einer besondern, aus England ihm zugekommenen Seife, welche nach den vorläufig angestellten Versuchen als eine gute bezeichnet wurde und es verbreiteten sich namentl. die Herren D. Dietrich und Bacc. Zehmen über die Bestandtheile einer für die Haut schädlichen oder gesunden Seife.

Derselbe Herr Hoffmann zeigte sodann mehre

gebeizte und ungebeizte Hasenfelle, so wie das Ausrupfen und Abschneiden der Hasenhaare, belehrte überhaupt über die Manipulationen bei der Hutmacherei bis zum Filzen und führte somit wiederum den Beweis, wie belehrend und wie dankenswerth die Mittheilungen des Praktikers anzuerkennen sind.

Nach vielseitiger Discussion über dieses Gewerbe ward die Sitzung 9½ Uhr geschlossen.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Nothwendige Subhastation. Das dem hiesigen Böttchermeister Herrn Johann Gottfried Stumme zugehörige, sub Nr. 552 und 553 im Goldhahngäßchen allhier gelegene Haus soll ausgeklagter Schuld halber an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben daher längstens

den siebenten April 1836

bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube sich zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Es ist dieses Haus, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach dem Versicherungsquantum von 700 Thlrn. zur Immobiliar-Brandcasse und, nach dem vollen Ansatze jetzt mit 23 Thlrn. 16 Gr., alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge, im Jahre 1832 auf 9060 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, jedoch sind seitdem mehre Abgaben theils herabgesetzt, theils ganz in Wegfall gekommen, wie solches und die genaue Beschreibung des Hauses aus dem im Durchgange des Rathhauses befindlichen Anschlage und dessen Beifugen zu ersehen ist. Auch wird bemerkt, daß, da der jetzige Eigenthümer des Hauses mit seiner gegen die Subhastation eingewandten Appellation bereits höhern Orts abgewiesen ist, eine weitere Appellation dagegen nicht statt findet. Leipzig, den 25. Januar 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. O.
Berger, Actuar.

Edictalladung. In dem zu dem Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Johann Christoph Mehlgartens allhier anhängig gewordenen Schuldenwesen haben dessen bekannte Gläubiger einen Nachlaßvertrag abgeschlossen, zu dessen Befestigung die öffentliche Vorladung der zur Zeit noch unbekannten Gläubiger Mehlgartens erforderlich ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an Mehlgartens Vermögen annoch Ansprüche haben, bei jenem Vergleiche aber nicht berücksichtigt worden sind, in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779. § 1. Nr. 7, bei Vermeidung des Ausschlusses und Verlustes ihrer Anforderungen, auch der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit öffentlich geladen, auf

den 2. Juni 1836

an Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen und sodann

den 30. Juni a. c.

der Publication eines Präclusivbescheids, welcher hinsichtlich der Außenbleibenden für publicirt geachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Schloß Eythra, am 4. Januar 1836.

Herrl. Anger'sche Gerichte daselbst.
Ludewig, G.-Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 15. März: Der Templer und die Jüdin, große romantische Oper von Marschner.

** Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Wahl neuer Vorsteher.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 17. März, werde ich die Ehre haben, mein Benefizconcert im Saale des Gewandhauses zu geben, wo, unterstützt von der Güte der Damen Weinholdt und Döring und der Herren Mendelssohn, David, Grabau, Eicke, Gebhard, Weiske und Kürsten, so wie unter Mitwirkung unsers trefflichen Orchesters, Folgendes wird aufgeführt werden: Erster Theil: 1) Ouvertüre zu Coriolan, von Beethoven. 2) Scene und Arie aus Bianca und Falliero, von Rossini. 3) Concert für Pianoforte, Violine und Violoncello, von Beethoven, mit Orchesterbegleitung. 4) Duett aus Capuleti, von Bellini, für 2 Soprane. — Zweiter Theil: 5) Ouvertüre zum Mährchen von der schönen Melusine, von Mendelssohn-Bartholdy. 6) Lied von Schubert,

mit Pianofortebegleitung. 7) Duett für Sopran und Tenor, von Rossini, mit Pianofortebegleitung. 8) Zweites Finale aus Figaro, von Mozart.

Eintrittbillets zu 16 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Probst-Kistner, so wie am Eingange zu bekommen.

Der Anfang ist halb 7 Uhr.

Henriette Grabau.

Wein-Auction.

Mittwoch, den 16. dieses, von früh 9 Uhr an, soll in der Glocke allhier auf dem Brühle Nr. 753 noch eine Partie feiner, rein- und gutgehaltener Würzburger Wein (Eschern-dorfer) Jahrgang 1827 Eimerweise gegen baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Proben sind der Glocke gegenüber bei Herrn Schunke im schwarzen Rade zu entnehmen.

Wilhelm Riedel, requir. Notar.

Anzeige. Bei Fr. Chr. Dürr in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Jugendfreund.

Eine Mitgabe
für christlich gebildete Jünglinge
bei
ihrer Confirmation, Abendmahlsfeier und weitern Lebensreise.

Von

Carl Friedrich Hempel,

Pfarrer und katechetischem Adjunct zu Stünzhayn bei Altenburg.

Mit einer lithographirten Abbildung.

(18 Bogen. Preis 20 Gr. gebunden 1 Thlr.)

Der Hr. Verfasser, der sich durch seine beiden Schulfreunde und andere populäre Schriften verdient gemacht hat, reicht hier den Jünglingen beim Austritte aus der Schule eine werthvolle Gabe. Der Inhalt zeige statt aller Anpreisung, wie viele Gegenstände und wie sehr er auch die Zeit berücksichtigt hat.

Erste Abtheilung. Nebst Gebeten und Betrachtungen für die so wichtige Confirmations- und Abendmahlsfeier findet dann der Jüngling auch treuen Rath für seinen neuen Lebensweg: wie er kindlich bleiben, aber das Kindische ablegen, am Scheidewege die Ehrfurcht vor Gott als den Anhang aller Weisheit wählen, den ersten falschen Schritt meiden, die schöne Jugendzeit benutzen, aber weise, wobei besonders Tanz, Spiel und der Umgang mit dem weiblichen Geschlecht ernstlich erwogen wird; wie er bei der Wahl, Erlernung und Betreibung eines Berufs verfahren soll, wobei des Standes der Gelehrten, der Künstler und Handwerker, des Kaufmanns, Oekonomen und Kriegers namentlich gedacht wird.

Zweite Abtheilung belehrt noch über besondere Verhältnisse, über das Verhalten gegen Aeltern, das Alter, in Gesellschaft; über die richtige Ansicht von unserem Zeitalter, die rechte Ehrliebe, Vaterland und Auswanderungen, das Verhalten gegen Nichtchristen, gegen nichtprotestantische Christen und die Parteien in unserer Kirche; über die Versuchung zu einer andern Religionsgesellschaft überzutreten; über politische Aufregungen und Umtriebe (Demagogie). Auf Vernunft, Erfahrung, besonders aber auf die Grundsätze der christlichen Offenbarung ist alles gegründet und klar und herzlich ausgesprochen. Der Verleger glaubt daher, daß man mit diesem Buche des bekannten Verfassers den anvertrauten Söhnen vor und nach ihrer Confirmation einen sehr guten Wegweiser durch die Irrgänge der Zeit schenken werde.

Anzeige. Bei J. Fr. Glück (Kautz Nr. 870) ist erschienen und in der Reclam'schen Buchhandlung und beim Buchbinder Bierlig unter dem Rathhause zu haben:

Bildliche und wörtliche Darstellung

des Actien-Anmeldungs-Verkehrs zu der Chemnitzer Eisenbahn. Zweite Lieferung der Anekdoten u. Mit Abbildung der Zwangs-Barriere. 2 Gr.

Der poetisirende Eckensteher,

oder: die unterbrochene Nachtmusik. Schwank in 1 Act, im Berliner Dialect. Als Anhang: Der Rußbuttenmann und die Garde, im erzgebirg. Dialect, und die trübe Brille. Launige Erzählung. Von C. Eichhoff. 2 Gr.

Anzeige. Bei G. Schubert in Leipzig ist so eben erschienen:

Kunze, G., Vielliebchen-Galoppe für das Pfte. Mit Titelvignette.
Preis 4 Gr.

Die Ausstellung

im Logenlocale hinter der Neukirche wird morgen, den 15. März, geschlossen. Denselben Tag Abends findet die Ziehung der Gewinne statt und sind Loose dazu nur noch bis Mittags 12 Uhr zu bekommen. Der Frauen-Hilfsverein.

Interims-Scheine der Chemnitzer Eisenbahn
hat im Auftrag zu kaufen G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 4r Classe 9r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 21. d. M. statt findet, empfiehlt sich bestens
Leipzig, den 13. März 1836. Ludwig Ritter.

Empfehlung. Firma's, Grabschriften und dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen, schreibt fortwährend J. F. Dessy, am Kautze Nr. 870 parterre.

Empfehlung. Große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Rechnungen ꝛc. linirt gut und billigst zu jeder Zeit G. Frentzel, Nr. 659, an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Empfehlung. Reine Kegelkugeln von Bockholz sind zu haben bei dem Drechslermeister Hildebrandt, Grimm. Steinweg Nr. 1297.

Empfehlung. Strohhüte werden schnell und gut gewaschen und gebleicht bei J. C. Wolkwitz,
großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Strohhüte werden billig gewaschen, gebleicht und nach Belieben verändert von Friederike Kretzschmar, Reichsstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Etablissements-Anzeige.

Unter der Firma:

Grahl & Schumann

eröffneten wir heute auf hiesigem Platze ein

Indigo- und Farbewaaren-Geschäft,

für welches wir uns ein begünstigendes Wohlwollen angelegentlichst erbitten.
Leipzig, den 14. März 1836. Grahl & Schumann,
Nicolaistraße, Herrn Cubasch Haus Nr. 555.

Ergebenste Anzeige. Da ich jetzt mein eigenes Geschäft etablirt habe, so empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Zimmer-Tapezieren, Meubles-Polstern, Vorhänge-Aufstecken u. s. w. Ich verspreche die prompteste und billigste Bedienung und bitte ergebenst, mich mit geehrten Aufträgen zu beehren. Gustav Schmidt, Tapezierer, wohnhaft im Brühl in der goldenen Glocke.

Anzeige. Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir seit dem Anschluß der freien Stadt Frankfurt a. M. an den deutschen Zollverein einen Theil unserer Speditions- und Commissionsgeschäfte unter der Leitung unseres Herrn Stilgebauer dahin verlegt haben.
Offenbach a. M., den 15. Februar 1836. Dalton & Stilgebauer.

Vorstehender Anzeige füge ich bei, daß ich die oben erwähnten Geschäfte hier unter der Firma:

Joh. Herrm. Stilgebauer

betreiben werde. Durch geräumige und zweckmäßige Localitäten bin ich in den Stand gesetzt, jede Quantität und Gattung Waaren bestens zu lagern, und dürfen die geehrten Geschäftsfreunde meines Offenbacher Hauses, so wie alle diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, auf die bekannte billige und aufmerksame Behandlung rechnen.
Frankfurt a. M., den 15. Februar 1836. J. H. Stilgebauer.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360314/4

Anzeige für Gartenbesitzer.

Zweijährige Pfirsichen- und Apricosen-Stämme, Original-Exemplare, von den anerkannt vorzüglich besten Sorten des Blumisten Affourtit in Holland, welche voriges Frühjahr eingeschult und eingestutzt wurden, sind bei dem Kunstgärter Herrn Mehnert in Herrn Reichels Garten zu haben.

Verkauf. Wir beabsichtigen einen Theil unserer direct bezogenen rothen Bordeauxweine rasch zu verkaufen und stellen die Preise von heute bis zum 19. d. M.:

f. Medoc St. Estephe 1831r à 23 Thlr. und pr. Oxh. 67 Thlr.,
- — Margaux 1831r à 25 Thlr. und pr. Oxh. 72 Thlr.,
- rothen Côtes 1828r à 18 Thlr. und pr. Oxh. 52 Thlr.,

geben jedoch unter einem Eimer bei diesem billigen Preise nicht ab.

Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.

Verkauf. Von den vorzüglichsten Sorten
1834er Meißner Weinen
besitze ich bedeutende Vorräthe und verkaufe pr. Flasche zu 4 Gr.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Ausgetrocknete Herrnhuter Seife von bester Güte empfiehlt billig

M. D. verw. Kittler & Comp., Reichsstraße Nr. 547.

Verkauf. Hohe Rosen in 30 der schönsten Sorten, niedrige Moosrosen, einige schöne Warmhauspflanzen und verschiedene Blumensämereien verkauft

der Gärtner Neumeister, Windmühlengasse Nr. 884.

Verkauf. Eine vollständige Communalgarden-Armatur nebst Hut und Federstutz sind billig zu verkaufen: Schloßgasse Nr. 133 parterre.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Als Kattun à E. $1\frac{3}{4}$ bis 2 Gr., engl. à E. 3 bis $3\frac{1}{2}$ Gr., franz. $\frac{6}{4}$ breit, à E. 4 bis 5 Gr., gestreifte Ginghams à Elle 1 Gr., $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit □ desgl. à Elle 2 Gr., gedruckte engl. Merinos à 4—$4\frac{1}{2}$ Gr., □ desgl. à E. $3\frac{1}{2}$—4 Gr., engl. woll. Lüstres à E. $4\frac{1}{2}$ Gr., bunt gewirkte Kleider à $2\frac{1}{3}$ Thlr., Ballroben à $1\frac{1}{3}$—2 Thlr., desgl. mit Atlasstreifen à $2\frac{1}{4}$ Thlr., Mousselin-Roben à $2\frac{1}{4}$—3 Thlr., halbseidene Kleiderstoffe à E. 5 Gr., seidene Indienne à E. $3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{8}{4}$ breites engl., weißer und bunter □ Jacconet à E. $4\frac{1}{2}$—6 Gr., Gros de Naples à E. 9—10 Gr., Florence à Elle 5—$5\frac{1}{2}$ Gr., echt englische Leinwand à Elle $2\frac{1}{2}$—4 Gr., abgepaßte Schürzen à 3—8 Gr., $\frac{5}{4}$—$\frac{20}{4}$ breiter Spitzengrund à E. 4—12 Gr., coul. Herren-Halstücher à 3—6 Gr., Florschleier à 4—6 Gr., franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls à $1\frac{1}{2}$—5 Thlr., $\frac{10}{4}$ Crèpe-, Hernany- und Mousselintücher à $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{8}{4}$ desgl. à $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{6}{4}$ desgl. à 6—18 Gr., Crèpe- und Flor-Shawls à 16—24 Gr., Colliers à 10 Gr., $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ u. $\frac{10}{4}$ halbseidene Tücher à 7—28 Gr., bunt gemusterte Barregetücher à 3 Gr., $\frac{6}{4}$ woll. Tücher à 5—6 Gr., $\frac{10}{4}$ engl. woll. Umschlagetücher à 30—36 Gr., echt ostind. seidene Taschentücher à 18—22 Gr., Sammetwesten à E. 30—44 Gr., seidene Westen à E. 16—24 Gr., Piquee- und Valencia-Westen à E. 5—16 Gr., Atlas- und Piquee-Cravatten für Herren à 7—12 Gr., Vorhemdchen à $1\frac{1}{2}$—4 Gr. Kragen Dtzd. à 10 Gr., einzeln à Stck. 1 Gr., engl. Hosenträger à 3—4 Gr., div. baumw. bunte Strümpfe und Socken à 3—5 Gr., Halb-Piquee-Bettdecken à 20—28 Gr., gedruckte Köper-Bettdecken à 14 — 26 Gr., woll. Strickbeutel à 4—7 Gr., lange dänische Handschuhe à 6 Gr., leinen Damast zu Tischgedecken à E. $4\frac{3}{4}$ Gr., Handtücher-Zeuge à E. 2—$2\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{7}{4}$ breite, gefärbte, graue Barchente à $2\frac{3}{4}$ Gr., abgepaßte Damenmäntel verschiedener Stoffe à 4—12 Thlr., diese und verschiedene andere Artikel verkauft zu festen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist aus freier Hand mein in Schleußig bei Leipzig gelegenes Wohnhaus mit zwei Stuben, Kammern und einem kleinen Garten. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Müller, in Schleußig.

Zu verkaufen sind billig mehre Gebett gut gehaltener Federbetten: Petersstraße Nr. 55, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind junge Canarienhähne und Sieen und zwei junge Rothkehlchen bei dem Hausmanne in Nr. 895.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360314/5

Echt englische weisse und braune Windsor-Seife in Cartons

zu 3 und 6 Stücken ist wieder angekommen bei

Sellier & Comp.

Neue Art von Regenschirmen ohne Feder,

welche durch diese neue Erfindung dem Zerbrechen der Stäbe minder ausgesetzt sind.

Als Erster, der sie in ganz Deutschland fabricirt hat, empfehle ich mich zu bevorstehender Jubilate-Messe in Leipzig mit einer großen Auswahl dieser neuen Regen- und Sonnenschirme mit Ring und Klappe, wodurch die Stöcke mit Federeinschnitte nicht geschwächt sind; sie gehen weit bequemer auf und zu als die, welche bis jetzt verfertigt wurden. Auch sind die kleinen Spitzen aus den Fischbeinstäben entnommen, wodurch sie ein äußerst elegantes Ansehen erhalten und sind im Preise nicht höher als die gewöhnlichen.

D. Gallyot,
Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Breslau.

Zur Messe in Leipzig, Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebrüder Felix gegenüber.

Auszuleihen sind sofort auf Landgrundstücke 1000 Thlr. durch den
Adv. Rob. Scheidhauer, neuer Kirchhof Nr. 296.

Capitalgesuch. Sollte Jemand geneigt sein, 9000 Thlr. zu 3½ Proc., oder 12000 Thlr. zu 3¼ Proc. gegen erste und vollkommen pupillarische Hypothek herzuleihen, so kann ihm auf directe Anfragen das Nähere nachgewiesen werden durch

Adv. Carl Schrey, Reichsstraße Nr. 508.

Zu kaufen gesucht. Wer eine gebrauchte, jedoch noch in gutem Stande befindliche zweispännige, ganz verdeckte Chaise, eine einspännige und einen gebrauchten einspännigen Stuhlwagen zu verkaufen hat, beliebe es von heute bis zum 16. März Abends bei Herrn Herbert im Schwane zu melden.

Gesuch. Von einem bedeutenden Hause in Manchester wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein im Garngeschäft praktisch erfahrener Mann, welcher über seine Fähigkeiten genügende Beweise beibringen kann, als Reisender auf dem Continente zu engagiren gesucht. Näheres bei Wilh. Röder sen. allhier.

Gesucht wird ein gewandter und zuverlässiger Bedienter. Näheres Nachmittags von 4—5 Uhr bei Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte eine gesunde Amme in Nr. 740, drei Treppen hoch.

Dienstgesuch. Der Sohn eines Kunstgärtners, 15 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht als Laufbursche oder auf eine ähnliche Art ein Unterkommen durch

G. G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird von einer stillen Familie für nächste Johannis ein mittleres Familienlogis im Preise bis ungefähr 70 Thlr. und wo möglich im Grimm. oder Petersviertel. Adressen, unter C. S., übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht werden für nächste Ostermesse mehre Gewölbe, Verkaufslocale und Meßlogis durch das Local-Comptoir von A. Springer, Nr. 103.

Logisgesuch. Es wird, jetzt oder zu Ostern zu beziehen, eine Stube ohne Meubles, mit Antheil an der Küche, von einer Witwe ohne Kinder zu miethen gesucht. Adressen, S. S. bezeichnet, beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Vermiethung. Es ist ein hübsches Gärtchen im Johannisthale, 2te Abtheilung, in schönster Lage abzulassen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Schulz, am Markte Nr. 337, im Hofe eine Treppe hoch, neben Hrn. Löschers Gewölbe.

Gewölbe-Vermiethung. Für nächste Oster- und folgende Messen sind am Markte 2 kleine Gewölbe und von Michaeli d. J. ein großes Gewölbe am Markte zu vermiethen durch

G. G. Stoll, Nr. 285.

Vermiethung. In Keesens Hause Nr. 391, auf der Katharinenstraße, ist eine große und geräumige Niederlage zu vermiethen durch Dr. Friederici sen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360314/6

Sommerwohnung. Eine Stube nebst Kammer, mit und ohne Bett, sammt Gartenvergnügen, ist zu vermiethen in Abtnaundorf. Das Nähere ist zu erfragen Vormittags in Reichels Garten, Hintergebäude, im ersten Stocke rechts.

Vermiethung. Am Roßplatze im Hause Nr. 903, neben dem Kurprinz, ist eine meublirte Stube nebst Kammer im Hofe 2 Treppen hoch, mit Aussicht in den Garten, zu Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst linker Hand zu erfragen.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, ist von nächster Ostermesse ab ein Meßlocal zu vermiethen und das Nähere hierüber bei Herrn C. G. Ottens zu erfahren.

Vermiethung. Ein Sommerlogis mit allen Bequemlichkeiten für eine Familie, wozu auch Pferdestall und Wagenremise gegeben werden können, und das Plaisir in einem freundlichen Garten gestattet wird, ist zu vermiethen in Möckern Nr. 23. Dasselbe kann auch einzeln an ledige Herren abgelassen und Meubles, Betten ꝛc. dazu gegeben werden.

Vermiethung. Ein geräumiges Parterrelocal in der Vorstadt, zur Betreibung von Schenkwirthschaft vorzüglich geeignet, ist zu einer solchen oder auch zu einem andern reinlichen Gewerbe von Johannis ab zu vermiethen durch E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Vermiethung. In Lattermanns Hause Nr. 450 auf dem Brühle ist eine Niederlage und ein Boden zu vermiethen durch Dr. Friederici sen.

Zu vermiethen ist zu Ostern eine freundliche Stube nebst Alkoven eine Treppe hoch, vorn heraus, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1256.

Zu vermiethen ist von Ostern an stille Leute ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör durch das Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Zu vermiethen ist in der Petersstraße Nr. 71 die erste Etage von Michaeli, auf Verlangen auch von Johanni d. J. an. Das Nähere daselbst bei dem Hausbesitzer in der zweiten Etage.

Zu vermiethen ist zu Ostern im Stadtpfeifergäßchen ein Familienlogis, 2 Treppen hoch vorn heraus, für 60 Thlr. jährlichen Miethzins. Herr Hoyer in Nr. 416 wird darüber gefälligst Auskunft ertheilen.

Zu vermiethen sind zu Ostern 2 Stuben mit Schlafcabinet und Meubles im Brühl Nr. 452 in der 3ten Etage, neben dem Heilbrunnen.

Zu vermiethen ist ein Sommerlogis in der angenehmsten Lage von Plagwitz von 5 gut decorirten Stuben nebst Gartenvergnügen für eine Familie, wie für einige ledige Herren gleich passend durch den Polizei-Registrator Stöckel.

Zu vermiethen ist an Herren Studirende eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, in der Reichsstraße Nr. 399, 2 Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Heute stark besetztes Concert im Saale des Petersschießgrabens.
Anfang präcis ½8 Uhr. Das Musikchor von Julius Lopitzsch.

Einladung. Heute, den 14. März, zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst andern Speisen ladet ergebenst ein T. Windisch, Brühl, rother Stiefel.

Einladung. Heute, den 14. März, ladet (hieben und drüben) früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe alle werthen Gäste und Freunde ergebenst ein
C. Fischer,
im Locale des Herrn Schmidt, am Theaterplatze.

Verloren wurde am 8. März auf dem Wege von der Schulgasse bis in das Schuhmachergäßchen, von da zurück durch die Thomaspforte auf der Promenade bis an das Petersthor ein goldener Ohrring mit einem Amethyst, welcher mit weißen Perlchen eingefaßt ist. Wer denselben bei Madame Hartmann in der Schulgasse gefälligst abgiebt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend, den 12. d. M., Abends von der Nicolaistraße bis an die Halle'sche Gasse bei Gelegenheit des Leichenzuges ein Pelzkragen, schwarz von Farbe und inwendig mit lilla-seidenem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Nicolaistraße Nr. 743, 2 Treppen hoch, gegen eine gute Belohnung abzugeben. Zugleich wird aber auch vor dem Ankaufe desselben gewarnt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360314/7

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der Reichsstraße ein kleiner schwarzlackirter Kinderschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Salzmeste Nr. 548, eine Treppe hoch, abzugeben.

Vertauscht. Derjenige Herr, welcher auf dem letzten Tunnelballe einen schwarz gefütterten, mit dem Zeichen Preston London in Goldschrift versehenen, sehr engen und nur für einen kleinen Kopf passenden Filzhut aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, denselben im Hotel de Pologne an den Tunnelkellner August wieder abzugeben.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Nachbars und Gutsbesitzers Johann Gottlob Böhne zu Gautzsch Zahlungen zu leisten haben, werden andurch gebeten, deßhalb bei Unterzeichnetem, dem Actor der Testaments-Universalerbin, sich binnen 14 Tagen von heute einzufinden und denselben somit gerichtlicher Maaßregeln zu überheben.

Leipzig, den 10. März 1836. Adv. Joh. M. Jäger, Nr. 680, 2 Treppen hoch.

Erklärung. Den geehrten Herrschaften, die die Güte hatten, die vater- und mutterlose Waise in ihren Dienst aufnehmen zu wollen, diene zur Nachricht, daß sie jetzt krank ist und unter 8 Tagen nicht ausgehen kann. J. Bohn.

* * * Das, was mir bis jetzt auf Erden das Liebste und Theuerste war, alle meine Wünsche und Hoffnungen, alle meine Lebensfreuden wurden mir gestern in meiner unaussprechlich geliebten Frau Charlotte, geb. Hänel, zu Grabe getragen. Ein plötzlicher Schlagfluß machte ihrem mir so theuern Leben im bald vollendeten 49sten Jahre und im 25sten unsrer Ehe ein Ende. Mit tiefgebeugtem Herzen theile ich diese Nachricht Verwandten und Freunden mit, und bitte um stilles Beileid für mich und meine Kinder.

Leipzig, den 13. März 1836. Max. Ritter von Speck, königl. baiersch. Freiherr von Sternburg.

Thorzettel vom 13. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Breslauer fahrenden Post: Hr. Kfm. Müller, v. hier, v. Eilenburg zurück.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Postsecr. Steude, von Torgau, bei Adv. Brunner.

Halle'sches Thor.

Fr. Irmisch, Berg-Assessor, v. Harzgerode, bei Engler.

Hr. Kfm. Engler, v. hier, v. Harzgerode zurück.

Hr. Kfm. Albrecht, v. Zörbig, in der dürren Henne.

Hr. Kfm. Labean, v. Halle, im Kranich.

Die Braunschweiger Post, ¾2 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, ¾4 Uhr: Hr. Kfm. Sellier, v. hier, v. Schönebeck zurück, und Hr. Kfm. Denecke, v. Magdeburg, bei Jäger.

Ranstädter Thor.

Hrn. Kfl. Knabe u. Schmidt, v. Magdeburg, im H. de Pol.

Petersthor.

Hr. Fabr. Kinkhorst, v. Altenburg, im Hute.

Hr. Kfm. Bodemer, v. hier, v. Zeitz zurück.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Eilpost, ¾7 Uhr: Hr. Hdlgsreis. Bernhardt, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Commiss.-Rath Polack, v. Grimma, bei D. Polack, Hr. Hof- u. Justizrath v. Nostitz, v. Dresden, Hr. Eduards, von London, u. Hr. Hdlgsbuchhalter Lähne, v. Wien, in St. Berlin, u. Fr. v. Kötteritz, v. Grimma, p. durch.

Hr. Kfm. Hagedorn, v. Washington, im H. de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. D. Haase, nebst Gattin, u. Hr. Ger.-Dir. Prasse, v. hier, v Dresden zurück, Hr. Hofsänger Renninger, v. Stockholm, im Hotel de Bav., u. Hr. Kfm. Haakh, v. Heilbronn, im Kranich.

Hr. Hdlgsreis. Candator, v. Frankfurt a/M., p. d.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Bergmann, v. hier, v. Berlin zurück.

Die Köthener Post, um 10 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Freiberger Post, ¼8 Uhr: Hr. Rittmstr. v. Schömberg, v. Rossen, u. Hr. Hdlgsreis. Lange, v. Magdeburg, pass. durch.

Auf der Nürnberger Eilpost, ¼8 Uhr: Hr. Kfm. Schneider, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Apother Döring, von Köthen, u. Hr. Hdlsm. Simon, v. Buchholz, pass. d., Hr. Pachter Oettler, v. Greiz, in St. Berlin, Mad. Aurich, v. Grüna, und Dem. Eckert, v. Chemnitz, bei Kratze, Hr. Kfm. Schulte, v. Hückeswagen, im Kranich, u. Hr. Hdlgsreis. Böttcher, v. Imgenbruch, in Stadt Hamburg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Assessor Morgenstern, v. Halle, im r. Ochsen.

Hr. Commiss. Riesberg, v. Jassy, u. Hr. Kfm. Margulius, v. Brody, in Nr. 697 u. 736.

Auf der Berliner Eilpost, ¾1 Uhr: Hrn. Kfl. Schnabel u. Kley, v. Buchholz u. Berlin, passiren durch.

Fr. Postmstr. Krüger, v. Annaburg, im Blumenberge.

Hr. Stud. Dubert, v. Halle, in Nr. 454.

Grimma'sches, Ranstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stud. Markscheffel, v. Breslau, unbestimmt.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Oberst-Lieuten. Schneider, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Freiherr v. Pfister, v. Ragewitz, im w. Adler, Hr. Lieuten. Preußer, von Dresden, bei Preußer, Hrn. Kfl. David u. Hofstädt, v. Berlin, Hr. Amtmann Weinner, v. Borna, u. Hr. Hdlgsdiener Königswarter, v. Frankf. a/M., pass. d.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Kammerhr. Krieger, v. Arnstadt, u. Hr. Hofschausp. Johannes, v. Gotha, im H. de Saxe, Hr. Marschall v. Bieberstein, v. Frankfurt a/M., passirt durch.

Hr. Buchhdlr. Suppus, v. Erfurt, im gold. Anker.

Halle'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.